

Der Kreistag will ein Kohlekraftwerk in Dörpen!

Die emsländische CDU hat sich wieder stark gemacht für ein, wie es der Landrat ausdrücklich betont, unwirtschaftliches Projekt. Das zumindest muss man aus den Kreistagsbeschlüssen vom Montag schließen. Die CDU-Fraktion hatte einen Antrag der Grünen, dass der Kreis darauf drängen möge, die Nutzung des Großkraftwerkstandortes in Dörpen mit Kohle aus dem Landesraumordnungsprogramm zu nehmen, abgelehnt. Die CDU Fraktion hat sich damit erneut für den Bau eines Kohlekraftwerks in Dörpen ausgesprochen. Dabei hat Landrat Bröring gerade in einem Interview ausdrücklich betont, dass die damaligen Interessenten nur aus ökonomischen Gründen auf den Bau eines Kohlekraftwerks verzichtet haben.

In einem offenen Brief der Gemeinde Dörpen heißt es dann auch: "In Anbetracht der derzeitigen energiepolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland ist es wohl auch eher unwahrscheinlich, dass die Planungen für den Bau eines Kohlekraftwerkes in Dörpen wieder aufgegriffen werden." Trotzdem beschließt jetzt der Kreistag mit den CDU-Stimmen, dass man immer noch ein Kohlekraftwerk in Dörpen ermöglichen will. Trotz erkannter Unwirtschaftlichkeit hält die CDU beharrlich an ihrem Kohleprojekt fest, lobt ein Kohlekraftwerk im Emsland sogar absurderweise als Beitrag zum Klimaschutz.

Die emsländische CDU reagiert damit genauso unglaublich wie die Bundes-CDU mit ihrer 180 Grad Energiewende.

Das Abstimmungsverhalten der emsländisch-ostfriesische Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann schließt nahtlos an. Eine überwältigende Mehrheit im Bundestag stimmt für einen Atomausstieg, Gitta Connemann stimmt als eine von 5 CDU Abgeordneten dem Gesetzesentwurf nicht zu. Sie befürchtet, dass der ehrgeizige Zeitplan nicht eingehalten werden kann. Statt die Energiewende als Chance zu begreifen und sich massiv für mehr Energieeffizienz und saubere dezentrale Energieerzeugung einzusetzen, verharrt sie ängstlich und passiv im alten Schema. Sie stärkt damit das Oligopol der vier großen Energieversorgungsunternehmen, stärkt gerade die, die für den massiven Anstieg der Strompreise in hohem Maße mit verantwortlich sind. Sie ist damit auch bereit, die Menschen noch länger der Gefahr eines atomaren GAUs auszusetzen. In der [Notfallbroschüre des Landkreises Emsland](#) für Anwohner des AKWs Lingen heißt es: "Ein nach westlichen Standards gebautes und genehmigtes Kernkraftwerk kann aus physikalischen Gründen nicht explodieren." Frau Connemann glaubt dieser Aussage offensichtlich. Die Bilder von gleich drei explodierenden Atomkraftwerksblöcken in Japan haben uns gerade in schonungsloser Offenheit den mangelnden Wahrheitsgehalt dieser Aussage vor Augen geführt.

Das Ausblenden von vielleicht unangenehmen Wahrheiten hat sich auch Landrat Bröring zu eigen gemacht. Rund 200 Emsländer haben in Sögel die Aussagen von Aloys Wobben zu den Kohlekraftwerksplänen in Dörpen gehört, die klaren und eindeutigen Aussagen sind in Bild und Ton festgehalten. Landrat Bröring erweckt in seinem Interview vom Sonntag den Eindruck, dies sei alles nur der Einbildung einer einzelnen Person entsprungen. Diese Aussage vom Landrat ist eine Beleidigung gegenüber Aloys Wobben und den 200 Zuhörern im Saal.

Wir fordern von der emsländischen CDU sich endlich von dem unwirtschaftlichen, klimaschädigenden Kohlekraftwerksplänen zu verabschieden.

Konkret heißt dies, es sind vom Landkreis und von der Gemeinde Dörpen verbindliche Beschlüsse zu fassen, die Kohle und Öl als Brennstoff für den Kraftwerksstandort Dörpen ausschließen. Das immer noch offene Bebauungsplanverfahren muss endlich abgeschlossen werden und zwar so, dass der Bau eines Kohlekraftwerks nicht möglich ist.

Die von einer überwältigenden Mehrheit gewünschte Energiewende hin zur erneuerbaren sauberen Energie kann nur gelingen, wenn alte Pläne zu den Akten gelegt werden und alle Kraft eingesetzt wird um den Umbau der Energieerzeugung voranzutreiben. Alten fossilen Großkraftwerksträumen nachzutruern stört da nur.

Für Rückfragen:

Inge Stemmer, 04968/1427

Jan Deters, 04966/914923

BI-Sprecher